

Für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.60 Mark, vierteljährlich 4.80 Mark, durch die Post 4.50 Mark einschließlich Zustellungsgebühr. ...

Zeitung

Verkaufpreis 7 Pf. ...

Nr. 1a.

Halle, Donnerstag, den 2. Januar.

1919.

Kein englisches Ultimatum.

Der Stand der deutschen Abrüstung.

Nur noch 20 Divisionen mobil. — 250 000 Deutsche in der Ukraine abgeschritten.

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtnachricht.) Die Entente erklährt, wie die deutsche Waffenstillstandskommission ...

Nur noch einige 20 geschlossene deutsche Divisionen.

Deren älteste Jahrgänge auch bereits entlassen sind. Die Armeeoberkommandos und Herzensgruppenkommandos sind bereits in Auflösung begriffen. ...

Küstenpost der deutschen Truppen aus der Ukraine

(rund 250 000 Mann) den Seeweg fort zu gehen. Nach den letzten Meldungen ist die Bahn für die Küstenpost aus Nikolajew bereits in den Händen harter bolschewistischer Banden. ...

Die Gefahr wächst täglich, da mit Angriffen übermächtiger revolutionärer Kräfte zu rechnen ist. Die Kampftruppe der noch ruhmreichen Wehrmachtenden deutschen Truppen ist infolge der Abgabe von Waffen und Munition an die Entente sehr geschwächt.

Die Gerüchte über ein englisches Ultimatum.

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtnachricht.) Von einem Ultimatum, das die im Baltikum gefandenen Engländer an das deutsche Oberkommando und damit an die deutsche Regierung gerichtet haben soll, nicht nur die Reichsminister auf der bisherigen Linie aufzufassen, sondern auch Wall und Wenden wieder zu nehmen, andererseits die Entente in Deutschland einwirken würde, ist weder an hiesiger zukünftiger Stelle noch bei Oberst etwas bekannt.

Bevorstehende Mitteilungen über Deutschlands Lebensmittelversorgung.

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtnachricht.) Die deutsche Waffenstillstandskommission hat bekannt, die Frage der Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln wird gegenwärtig durch eine Kommission der Alliierten geprüft, welche ihren Sitz in London hat. ...

Eine Einigung in Dosen?

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtnachricht.) Von polnischer Seite wird mitgeteilt, daß in einer gemeinsamen Sitzung des Arbeiters- und Soldatenrates des obersten polnischen Volkerrates, des kommandierenden Generals sowie des

Oberpräsidenten zwischen den Parteien eine Einigung erzielt wurde, die eine Gewerbe dafür bietet, daß in Zukunft Ruhe und Ordnung herrschen werde.

Eneien in polnischer Hand.

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtnachricht.) In Geseien haben die Polen, wie aus polnischer Quelle gemeldet wird, obige Eisenstücke die 'Cianteris' und 'Dragoner' Systeme befreit und die Betankung der Stadt übernommen. ...

Schutz der deutschen Ostmark.

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtnachricht.) Der deutsche Volkerrat hat sich an die deutsche Waffenstillstandskommission folgende Bitte gerichtet: 800 000 Deutsche bitten die Waffenstillstandskommission, mit aller Macht darauf hinzuwirken, daß bis zur Einrückung der Friedenskonferenz die Grenzen des Deutschen Reiches vom 1. August 1914 festgesetzt und aufrecht erhalten werden, und daß unter keinen Umständen einer Verletzung der Distrikte durch polnische oder Entente-Einheiten zugestimmt wird. ...

Ein Arbeiterstreik durch einen Beamtenstreik bezwungen.

WTB. Tarnobrz, 1. Januar. (Drahtnachricht.) Die Arbeiter der Friedensgrube, die am Sonnabend in den Kohlenbau getreten waren, hatten den Streik durch Zubeckzungen eingewungen, ihre Forderungen zu bewilligen. ...

Das Lokomotivpersonal für Belgien.

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtnachricht.) Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit: Erfreulicherweise wird jetzt aus Spa gemeldet, daß die Entente energigste Maßnahmen getroffen hat, um eine gute Behandlung des deutschen Eisenbahnpersonals, das mit den auszuliefernden Lokomotiven aus Belgien und Frankreich kommt, sicherzustellen. ...

Tatsachen über das Zustandekommen unseres Waffenstillstandsangebotes.

Die S.Z.-Korrespondenz ist in der Lage, über das Waffenstillstandsangebot und gewisse damit zusammenhängende Vorgänge aus zuverlässiger Quelle folgende, der Öffentlichkeit bisher noch nicht bekannt gewordene Einzelheiten zu bringen.

Ludendorff hatte gehofft, durch den im Juli 1918 geplanten (strategisch misglückten) Schlag bei Reims den Feind zum Frieden geneigt zu machen; dies war aber durch den 9. November verhindert worden. ...

Notwendig wäre es nun gewesen, daß der damalige Reichskanzler in Berlin sofort für die Auflösung des Parla mentes und der Presse sorgte. ...

Man wird sich erinnern, daß am frühen September in Spa wieder eine Besprechung des Staatssekretärs des Auswärtigen mit der Obersten Besetzung stattfand. ...

Es kam der Zusammenbruch Belgians, der den Fall unseres anderen Verbündeten zur Folge haben mußte. Die eigene Lage konnte sich nur verschlechtern, nicht verbessern.

Die Entschlüsse aus der Heimat waren schlecht; es fand damals neuer Fußfall an Mannschaften nicht in Aussicht.

Herr von Hingst wurde wiederum zur Besetzung nach Spa abgeholt, wohin auch der Reichskanzler kam. Am 28. September fand dort eine längere Unterredung statt, bei ein Vortrag beim Kaiser folgte nicht anderen politischen Ausführungen Herrn von Hingst trat dann Ludendorff seine Ansicht über die Waffenstillstandsfrage vor. ...

Die weiteren Ereignisse bis zum Eintreffen der ersten Willkommenskommission sind bekannt. ...

Der dritte Willkommensvertrag wurde am 11. Dezember 1918 in Spa unterzeichnet. Die Bedingungen des Protokolls des Willkommens vom 11. des

Vom Zentralkomitee.

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtnachricht.) Zentralkomitee am 31. Dezember 1918. ...

